

Inhalt

1	Einleitung	11
2	Formen von Demenzerkrankungen und ihre diagnostischen Kriterien	14
2.1	Syndromdefinition Demenz	14
2.2	Kriterien einer Demenzerkrankung und Formen	15
2.2.1	Demenz vom Alzheimer-Typ	16
2.2.2	Vaskuläre Demenzen	20
2.2.3	Gemischte Demenz	24
2.2.4	Frontotemporale Lobärdegenerationen	25
2.2.5	Lewy-Körperchen-Demenz.....	28
2.2.6	Demenz bei primärem Parkinson-Syndrom	32
2.2.7	Sekundäre Demenzen.....	35
2.3	Stadien der Demenzerkrankungen	35
2.4	Häufigkeit von Demenzerkrankungen.....	37
2.4.1	Inzidenz und Prävalenz von Demenzerkrankungen in der Allgemeinbevölkerung	37
2.4.2	Inzidenz und Prävalenz von Demenzerkrankungen bei geistiger Behinderung.....	39
2.5	Die Demenz vom Alzheimer-Typ bei Personen mit Down-Syndrom	41
2.6	Weitere Risikofaktoren und Schutzfaktoren bei einer Demenzerkrankung.....	44
2.7	Zusammenfassung.....	47
3	Symptome von Demenzerkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung.....	49
3.1	Frühe Symptome einer Demenzerkrankung bei Personen mit Down-Syndrom	49
3.2	Symptome der Demenzerkrankung im mittleren und späten Stadium bei Personen mit Down-Syndrom	56
3.3	Leichte kognitive Störungen („mild cognitive impairment“) bei Menschen mit Down-Syndrom.....	58
3.4	Anzeichen einer Demenzerkrankung bei Menschen mit geistiger Behinderung ohne Down-Syndrom	58
3.5	Zusammenfassung.....	59

6 Inhalt

4	Die Diagnose einer Demenzerkrankung bei Menschen mit geistiger Behinderung	60
4.1	Die S3-Leitlinie „Demenzen“	60
4.1.1	Anamnese	61
4.1.2	Körperliche und psychopathologische Untersuchung	62
4.1.3	Kognitiver Kurztest (Screening-Verfahren)	63
4.1.4	Neuropsychologische Diagnostik	64
4.1.5	Erkennen von Einschränkungen in alltagsbezogenen Fähigkeiten sowie psychischer Symptome und Verhaltenssymptome	64
4.1.6	Labordiagnostik	65
4.1.7	Liquordiagnostik	66
4.1.8	Bildgebende Verfahren	66
4.1.9	Elektroenzephalographie (EEG)	67
4.1.10	Sonographie der gehirnversorgenden Gefäße	68
4.1.11	Genetische Diagnostik bei familiären Demenzerkrankungen	68
4.2	Die Anwendung der S3-Leitlinie „Demenzen“ auf die Diagnose Demenz bei Menschen mit geistiger Behinderung	68
4.2.1	Zur Anamnese	70
4.2.2	Zur körperlichen, neurologischen und psychopathologischen Untersuchung	71
4.2.3	Zum kognitiven Kurztest (Screening-Verfahren) und zur neuropsychologischen Diagnostik	72
4.2.4	Zum Erkennen von Einschränkungen in alltagsbezogenen Fähigkeiten sowie psychischer Symptome und Verhaltenssymptome	74
4.2.5	Zu den bildgebenden Verfahren	78
4.2.6	Zur genetischen Diagnostik bei familiären Demenzerkrankungen	78
4.3	Die Bedeutung einer formalen Diagnose	80
4.4	Zusammenfassung	82
5	Wie eine Demenzerkrankung erlebt wird	83
5.1	Das Erleben der Demenzerkrankung durch Demenzkranke mit geistiger Behinderung	83
5.2	Das Erleben der Demenzerkrankung durch Mitbewohner	87

5.3	Das Erleben der Demenzerkrankung durch Mitarbeiter in Wohnformen.....	93
5.3.1	Das Rahmenmodell von McCarron und McCallion zur Belastung von Mitarbeitern in Wohnformen.....	94
5.3.2	Fachwissen als moderierende Variable	100
5.4	Das Erleben der Demenzerkrankung durch pflegende Angehörige.....	102
5.5	Zusammenfassung.....	105
6	Lebensort und Lebensqualität von demenzkranken Menschen mit geistiger Behinderung.....	107
6.1	Demenzkranke Menschen mit geistiger Behinderung bei Angehörigen.....	108
6.2	Demenzkranke Menschen mit geistiger Behinderung in Wohnformen der Behindertenhilfe.....	109
6.3	Angebote für Menschen mit einer Demenzerkrankung vonseiten der Altenhilfe	112
6.3.1	Ambulante Angebote der Altenhilfe.....	112
6.3.2	Teilstationäre Angebote der Altenhilfe.....	114
6.3.3	Stationäre Angebote der Altenhilfe.....	115
6.3.4	Weitere Angebote	116
6.3.5	Zur Finanzierung dieser Angebote.....	116
6.4	Verbleib des demenzkranken Bewohners an seinem Lebensort.....	117
6.4.1	Verbleib in der voll- oder teilstationären Wohnform	117
6.4.2	Verbleib im ambulant betreuten Wohnen.....	120
6.5	Zwei Modelle zur Betreuung von Demenzkranken mit geistiger Behinderung	121
6.5.1	Das „Alzheimer-Projekt“ in Massachusetts als frühes Modell für die Betreuung von Demenzkranken in teilstationären Wohnformen	121
6.5.2	Die ambulant betreute Wohngemeinschaft für Demenzkranke mit geistiger Behinderung in Hamburg	123
6.6	Umzug eines demenzkranken Bewohners in eine Pflegeeinrichtung	126
6.6.1	Aufenthalt im Akutkrankenhaus.....	126

8 Inhalt

6.6.2	Umzug in ein Altenpflegeheim	127
6.7	Lebensqualität von Menschen mit einer Demenzerkrankung	128
6.8	Zusammenfassung	132
7	Milieutherapie – Gestaltung der baulichen, organisatorischen und psychosozialen Umwelt für Demenzkranke	134
7.1	Aspekte der räumlichen Umwelt	135
7.1.1	Erhöhung der Sicherheit	135
7.1.2	Beeinflussung der Wahrnehmung	137
7.1.3	Erleichterte Orientierung	143
7.1.4	Förderung von Bewegung und Beschäftigung	144
7.2	Aspekte der organisatorischen Umwelt	147
7.2.1	Organisatorische Strukturierung des Tages und der Nacht	147
7.2.2	Inhaltliche Strukturierung des Tages	149
7.3	Aspekte der psychosozialen Umwelt	157
7.3.1	Soziale Kompetenz von Mitarbeitern als Ressource	157
7.3.2	Kommunikation	159
7.3.3	Positive und wertschätzende Zugewandtheit	169
7.3.4	Erinnerungspflege	172
7.3.5	Prä-Therapie	179
7.3.6	Berührung	181
7.3.7	Basale Stimulation	182
7.3.8	Multisensorische Stimulation (Snoezelen)	183
7.4	Zusammenfassung	184
8	Therapeutische Ansätze bei Demenzerkrankungen	186
8.1	Ergotherapie	186
8.2	Musiktherapie	187
8.3	Verhaltenstherapeutische Ansätze	189
8.4	Medikamentöse Therapie bei Demenzerkrankungen	191
8.4.1	Medikamentöse Behandlung bei älteren und alten Menschen	191
8.4.2	Medikamentöse Behandlung von Demenzerkrankungen	192
8.5	Zusammenfassung	200

9	Pflege und Palliative Care bei Demenzerkrankungen.....	201
9.1	Allgemeine Verschlechterung des Gesundheitszustands	201
9.2	Schmerzen	204
9.3	Schluckstörungen	207
9.4	Palliative Care und Sterbebegleitung als Teil von Palliative Care	210
9.5	Zusammenfassung	220
10	Aufbau einer Versorgungsstruktur für Demenzkranke mit geistiger Behinderung.....	221
10.1	Bewertung der Betreuung und Pflege durch Dementia Care Mapping	221
10.2	Ausblick.....	223
	Literatur	226
	Sachregister.....	251